

3810

Botschaft

des

Bundesrats an die Bundesversammlung über das Ergebnis der Volksabstimmung vom 27. November 1938 über den Bundesbeschluss betreffend die Übergangsordnung des Finanzhaushaltes.

(Vom 13. Dezember 1938.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Am 30. September 1938 haben Sie einen Beschluss gefasst betreffend die Übergangsordnung des Finanzhaushaltes; dieser Beschluss musste der Abstimmung des Volkes und der Stände unterbreitet werden.

Über diese Vorlage ist am 27. November 1938 abgestimmt worden. Das Ergebnis ist in der umstehenden Zusammenstellung enthalten.

Es geht aus ihr hervor, dass der Beschluss mit 509 387 gegen 195 538 Stimmen und von 24 Ständen gegen 1 angenommen worden ist.

Einsprachen gegen die Abstimmung sind nicht eingelangt.

Wir beehren uns, Ihnen zu beantragen, es sei das Ergebnis der Abstimmung durch Annahme des nachstehenden Bundesbeschlussesentwurfs zu erweisen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 13. Dezember 1938.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Baumann.

Der Bundeskanzler:

G. Bovet.

**Eidgenössische Volksabstimmung vom 27. November 1938 über den Bundesbeschluss vom 30. September 1938
betreffend Übergangsordnung des Finanzhaushaltes.**

Kantone	Stimm- berech- tigte	Ein- gelangte Stimm- zettel	Ausser Betracht fallende Stimmzettel		In Betracht fallende Stimmzettel	Mehrheit	Ja	Nein	Standesstimmen
			leer	ungültig					
Zürich	201 962	129 417	7 073	83	122 261	61 132	96 564	25 697	Ja
Bern	215 511	91 407	622	195	90 590	45 296	69 450	21 140	Ja
Luzern	58 116	32 173	282	67	31 824	15 913	26 100	5 724	Ja
Uri	6 939	4 834	252	54	4 528	2 265	3 537	991	Ja
Schwyz	17 627	9 250	59	12	9 179	4 590	6 611	2 568	Ja
Obwalden	5 405	2 902	24	1	2 877	1 439	2 102	775	Ja
Nidwalden	4 379	2 275	26	2	2 247	1 124	1 652	595	Ja
Glarus	9 928	6 534	140	13	6 381	3 191	5 134	1 247	Ja
Zug	9 863	6 490	186	21	6 283	3 142	4 930	1 353	Ja
Freiburg	41 746	19 166	238	21	18 907	9 454	13 443	5 464	Ja
Solothurn	44 866	26 218	804	199	25 215	12 608	20 695	4 520	Ja
Baselstadt	51 373	30 216	367	14	29 835	14 918	20 683	9 152	Ja
Baselland	27 625	20 962	663	25	20 274	10 138	14 423	5 851	Ja
Schaffhausen	15 313	13 586	1 693	2	11 891	5 946	9 588	2 303	Ja
Appenzell A.-Rh.	13 734	10 074	704	19	9 351	4 676	5 848	3 503	Ja
Appenzell I.-Rh.	3 474	2 303	97	7	2 199	1 100	1 514	685	Ja
St. Gallen	76 641	60 784	2 600	401	57 783	28 892	42 977	14 806	Ja
Graubünden	34 421	20 781	1 513	29	19 239	9 620	14 912	4 327	Ja
Aargau	75 302	66 048	4 858	126	61 064	30 533	43 751	17 313	Ja
Thurgau	39 408	31 105	2 337	29	28 739	14 370	20 566	8 173	Ja
Tessin	42 873	14 910	250	229	14 431	7 216	12 694	1 737	Ja
Waadt	101 957	87 301	5 380	531	81 390	40 696	47 844	33 546	Ja
Wallis	39 764	13 787	94	14	13 679	6 840	9 537	4 142	Ja
Neuenburg	36 200	15 314	105	89	15 120	7 561	11 102	4 018	Ja
Genéve	48 909	20 470	584	248	19 638	9 820	3 730	15 908	Nein
Total	1 223 336	738 307	30 951	2 431	704 925	352 463	509 387	195 538	Annehmende Stände 24 Verwerfende Stände 1

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

über

**das Ergebnis der Volksabstimmung vom 27. November 1938 über
den Bundesbeschluss vom 30. September 1938 betreffend die
Übergangsordnung des Finanzhaushaltes.**

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht

der Protokolle der Volksabstimmung vom 27. November 1938 über den
Bundesbeschluss betreffend die Übergangsordnung des Finanzhaushaltes,

der Botschaft des Bundesrats vom 13. Dezember 1938, woraus sich ergibt,
dass:

- a. der Bundesbeschluss bei 704 925 abgegebenen gültigen Stimmen vom Volke mit 509 387 gegen 195 538 Stimmen angenommen worden ist,
- b. der Bundesbeschluss von 24 Ständen gegen 1 angenommen worden ist,

erklärt:

Art. 1.

Die von den gesetzgebenden Räten am 30. September 1938 beschlossenen, in die Bundesverfassung aufzunehmenden Übergangsbestimmungen sind von der Mehrheit der stimmenden Schweizerbürger und der Stände angenommen worden.

Art. 2.

Die Übergangsbestimmungen lauten wie folgt:

1. Übergangsbestimmung zu Art. 34^{quater} betreffend Alters- und Hinterlassenenversicherung.

¹ Vom 1. Januar 1939 bis zum 31. Dezember 1941 fliesst der Ertrag der fiskalischen Belastung des Tabaks und gebrannter Wasser in die Bundeskasse.

² Während dieser Zeit leistet der Bund Beiträge in der Höhe von jährlich 18 Millionen Franken an die Kantone sowie an gemeinnützige, auf das ganze Gebiet der Eidgenossenschaft sich erstreckende Fürsorgeeinrichtungen und Alters- und Hinterlassenenversicherungen. Die Kantone können die ihnen zufallenden Beiträge teilweise ihren allgemeinen Alters- und Hinterlassenenversicherungsanstalten zuweisen. Im übrigen dürfen diese Beiträge nur für bedürftige Greise, Witwen und Waisen und ältere und aus wirtschaftlichen Gründen dauernd arbeitslos gewordene Personen schweizerischer Nationalität verwendet und nicht als Armenunterstützung behandelt werden. Über die Vollziehung dieser Übergangsbestimmung beschliesst die Bundesversammlung.

³ Während der gleichen Zeit ist das Vermögen des Fonds für die eidgenössische Alters- und Hinterlassenenversicherung, soweit es nicht in Wertpapieren angelegt ist, zum Diskontsatz der Schweizerischen Nationalbank zu verzinsen.

2. Übergangsbestimmung betreffend Weitererhebung der eidgenössischen Krisenabgabe.

¹ Bis zur Einführung einer für begrenzte Zeit zu erhebenden eidgenössischen Wehrabgabe, längstens aber bis und mit dem Jahre 1941, wird die eidgenössische Krisenabgabe weiter erhoben.

² Der Anteil des Bundes an deren Ertrag ist ausschliesslich zur Verzinsung und Tilgung der ausserordentlichen Aufwendungen für die militärische Landesverteidigung gemäss den seit dem Jahre 1933 bewilligten Krediten zu verwenden.

3. Übergangsbestimmung betreffend vorübergehende Befugnisse der Bundesversammlung für Massnahmen zur Verbesserung der Finanzlage, zur Festigung des Landeskredites und zur Erzielung eines sparsamen Staatshaushaltes.

¹ Die Bundesversammlung erlässt im Rahmen dieses Beschlusses und des Bundesbeschlusses vom 28. Oktober 1937 über die Verlängerung und Anpassung des Fiskalnotrechts die erforderlichen Bestimmungen zur Verbesserung der Finanzlage, zur Festigung des Landeskredites und zur Erzielung eines sparsamen Staatshaushaltes. Die Wirksamkeit dieser Massnahmen endigt spätestens mit dem Ablauf des Jahres 1941.

² Die Bundesversammlung prüft alljährlich die Möglichkeit einer Milderung des Abbaues der gesetzlichen Subventionen und der Besoldungen und Löhne.



**Botschaft des Bundesrats an die Bundesversammlung über das Ergebnis der
Volksabstimmung vom 27. November 1938 über den Bundesbeschluss betreffend die
Übergangsordnung des Finanzhaushaltes. (Vom 13. Dezember 1938.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1938
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	50
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	3810
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.12.1938
Date	
Data	
Seite	1103-1106
Page	
Pagina	
Ref. No	10 033 816

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.